



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung vom 04.06. bis
06.06.2024
– Auszug aus Drucksache 19/2479 –**

**Frage Nummer 38
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Christian
Hierneis**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Wasser-Rückhaltebecken (ohne Flutpolder) wurden in Bayern in den letzten fünf Jahren in der Landschaft geschaffen (bitte Anzahl und Hektarfläche angeben), wie viele Hektar Auen wurden in Bayern in den letzten fünf Jahren renaturiert und wieder an Fließgewässer angebunden und wie viel Geld wurde in Bayern in den letzten 24 Jahren in den ökologischen Hochwasserschutz investiert (bitte wichtigste Maßnahmen nennen)?

Antwort des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

Im Zeitraum 2019-2020 wurden an allen Gewässerordnungen einschließlich der Wildbäche acht Hochwasserrückhaltebecken in Betrieb genommen mit einem Gesamtstauraum von rd. 2 Mio. m³. Im Zeitraum 2001 bis 2018 waren es 311 (mit rd. 21,5 Mio. m³). Für den Zeitraum 2021 bis 2023 liegen gesicherte Zahlen erst in der zweiten Jahreshälfte vor.

Im Zeitraum 2019-2020 wurden etwa 137 ha Auenfläche renaturiert. Auch hier liegen für den Zeitraum 2021 bis 2023 gesicherte Zahlen erst in der zweiten Jahreshälfte vor.

Die für ökologische Maßnahmen investierten Haushaltsmittel werden seit 2021 im Rahmen des Bayerischen Gewässeraktionsprogramms 2030 bilanziert. Die Zielgröße von 50 Mio. Euro pro Jahr wurde auch erreicht. Die Mittel wurden für eine Vielzahl von kleineren und größeren Einzelmaßnahmen mit sehr unterschiedlichem Investitionsvolumen verwendet. Hervorzuheben sind beispielsweise die großen Maßnahmen an Iller, Lech und an der Mittleren Altmühl.